

**Bericht der Geschäftsführung
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH
Lagebericht 2012**

1. Gesellschaftsrechtliche Einordnung

Die Landeshauptstadt Magdeburg (90 %) sowie die Gemeinde Barleben (10 %) sind Gründungsgesellschafter der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH mit Beschluss vom 08. November 2006.

Die Gesellschaft ist ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich wirtschaftlich eigenständiges privatrechtliches Unternehmen in der Rechtsform als gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH).

Der Zweck der Gesellschaft ist, die im Zoo gepflegten Tiere nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen.

Darüber hinaus trägt der Zoologische Garten Magdeburg zur Erhaltung der Biodiversität bei und dient dem Schutz von bedrohten Arten im Sinne des ex- und in situ-Artenschutzes nach den neuesten Erkenntnissen der nationalen und internationalen Zoogemeinschaft.

Des Weiteren ist es die Aufgabe des Zoologischen Gartens, wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie selbst und in Kooperation mit anderen Institutionen zu betreiben und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu vertreten und zu vertiefen.

Die Grundlage für die Geschäftstätigkeit ist der von den Gesellschaftern am 08. November 2006 geschlossene Gesellschaftsvertrag.

Der Zoologische Garten verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung in der letztgültigen Fassung.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.100,00 Euro und ist vollständig eingezahlt.

Das Unternehmen wird vom Geschäftsführer, Herrn Dr. Kai Perret geführt. Der Betrieb ist in vier Abteilungen untergliedert. Im Einzelnen stellen sich die Abteilungen wie folgt dar:

- | | |
|-------------------------------|---------------------------------|
| a. Zoologie | Leitung: durch Geschäftsführer |
| b. Bau/Technik | Leitung: Technischer Leiter |
| c. Verwaltung | Leitung: Kfm. Leiter, Prokurist |
| d. Marketing – PR/Fundraising | Leitung: Leiter Marketing |

Dem Geschäftsführer obliegt die Geschäftsführung nach kaufmännischen Grundsätzen. Er leitet das Unternehmen aufgrund gesetzlicher Vorschriften, selbständig, in eigener Verantwortung, im Rahmen seiner Zuständigkeit durch Planung, Organisation, Koordinierung und Überwachung der Aufgabenerfüllung.

Der Aufsichtsrat überwacht die vom Geschäftsführer vorgenommene Geschäftsführung der Gesellschaft.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Herr Dr. Lutz Trümper. Herr Dr. Trümper ist seit dem 22. März 2007 in der Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender. Am 04. November 2009 wurde Herr Dr. Lutz Trümper auf der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates für die zweite Amtsperiode als Vorsitzender des Aufsichtsrates der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH gewählt. Herr Dr. Klaus Kutschmann übernimmt nach Wahl den stellvertretenden Vorsitz des Aufsichtsrates ab dem 04. November 2009.

Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 13. Dezember 2006 beim Amtsgericht Stendal unter HRB 5885.

Der Zoologische Garten Magdeburg führt seinen Firmensitz postalisch unter:

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH
Zooallee1
39124 Magdeburg

2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen¹

Das Bruttoinlandsprodukt, umfassendster Ausdruck für die volkswirtschaftliche Gesamtleistung einer Region, wuchs in Sachsen-Anhalt im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 0,5 Prozent. Die Wirtschaft hat sich damit besser entwickelt, als noch zur Halbjahresrechnung 2012 erwartet wurde. Für das erste Halbjahr 2012 wurde ein Wachstum von nur 0,1 Prozent ausgewiesen.

Dennoch blieb die Wirtschaftsentwicklung in Sachsen-Anhalt 2012 leicht hinter der Entwicklung in Deutschland zurück, war aber besser als in den neuen Bundesländern ohne Berlin. In Deutschland erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt im gleichen Zeitraum um 0,7 Prozent, in den neuen Bundesländern ohne Berlin um 0,3 Prozent.

Dämpfend auf die wirtschaftliche Entwicklung wirkten im Jahr 2012 das Baugewerbe mit einem preisbereinigten Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 3,3 Prozent und die Öffentlichen und sonstigen Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, Private Haushalte mit einem Rückgang von 0,3 Prozent.

Nominal, d. h. unter Einbeziehung der Preisentwicklung, erreichte Sachsen-Anhalt ein Bruttoinlandsprodukt von 52,8 Mrd. EUR, was einer Erhöhung von 2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr entsprach. Deutschland verzeichnete ein Wachstum von 2,0 Prozent, die neuen Bundesländer ohne Berlin von 2,1 Prozent. An der Gesamtwirtschaft Deutschlands hatte Sachsen-Anhalt im Jahr 2012 einen Anteil von 2,0 Prozent.

Die Jahresteuerrate in Sachsen-Anhalt lag im Jahr 2012 unverändert gegenüber dem im Vorjahr gemessenen Wert bei über zwei Prozent.

Wesentlichen Anteil an der Gesamtentwicklung im Jahr 2012 hatten Energieträger, Nahrungsmittel und Bekleidung.

So stieg das Preisniveau im Jahresdurchschnitt für leichtes Heizöl um 9,3 Prozent, für Gas um 4,3 Prozent und für Strom um 2,5 Prozent. Kraftstoffe waren 2012 im Schnitt 5,4 Prozent teurer als 2011, darunter entwickelte sich das Preisniveau für Diesel um 4,6 Prozent und für Superbenzin um 5,6 Prozent.

Im Jahresdurchschnitt 2012 gab es nach ersten vorläufigen Berechnungen in Sachsen-Anhalt 1.003,4 Tausend Erwerbstätige. Das waren 8.700 Personen oder 0,9 Prozent weniger als vor einem Jahr.

¹ Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, PM 31 /2013, 27.03.2013; PM 05 /2013, 28.01.2013; PM 4 /2013, 24.01.2013

Wie das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt mitteilte, beruhte dieser Rückgang hauptsächlich auf der Abnahme der marginalen Beschäftigung. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ging dagegen nur leicht zurück (- 0,1 Prozent).

In Deutschland stieg die Erwerbstätigenzahl im Jahr 2012 um 422.000 Personen oder 1,0 Prozent auf 41,6 Millionen Personen und erreichte damit einen neuen Höchststand. Einen Anstieg konnten nur die alten Bundesländer (ohne Berlin) mit 1,1 Prozent verzeichnen. Bei den neuen Bundesländern (ohne Berlin) blieb die Zahl nahezu unverändert. Bis auf Sachsen-Anhalt (- 0,9 Prozent) und Mecklenburg-Vorpommern (- 0,5 Prozent) hatten alle Bundesländer einen Beschäftigungszuwachs. Den höchsten Anstieg erreichte Berlin mit 2,5 Prozent.

2012 war ein gutes Zoojahr! – So veröffentlichte der Verband deutscher Zoodirektoren (kurz: VDZ) für das Jahr 2012 insgesamt 43,3 Millionen Besucher. Im Vergleich zum Rekordjahr 2011, als fast 45 Mio. Besucher gezählt wurden, ist dies ein leichter Rückgang von 3,65 % gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zu 2010 bedeutet dies immer noch eine signifikante Zunahme um 5,4 %.

Nach wie vor zählen die Zoos zu den wichtigsten Kultur- und Freizeiteinrichtungen im deutschsprachigen Raum. Der positive langfristige Trend in der Beliebtheit der Zoos in der Bevölkerung ist ungebrochen.

3. Geschäftsentwicklung

Wenn im Jahr 2011 die Zuwachszahlen bei den Besuchern im Zoologischen Garten Magdeburg noch leicht unter dem Durchschnitt aller deutschsprachigen tiergärtnerischen Einrichtungen lagen, so stemmt sich der Zoo Magdeburg im Wirtschaftsjahr gegen den allgemeinen Trend und zählt im Vergleich zum Vorjahr rd. 18.800 Besucher mehr. Insgesamt zählte der Zoo nach Umrechnung² des Verbandes der Deutschen Zoodirektoren e.V. 285.225 Besucher. Ein Plus von mehr als 7 % zum vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Drei Jahre in Folge konnten die Besucherzahlen jeweils leicht erhöht werden. Die Bewertung der Zahlen erfolgt vor dem Hintergrund der bereits seit 2009 begonnenen erfolgreichen Umsetzung von Großinvestitionen im Bereich neuer und moderner Tieranlagen. Zum Vergleich ist das Jahr 2007 heranzuziehen. Mit 302.062 Besucher war 2007 das besucherreichste Geschäftsjahr der letzten Jahre. Insbesondere unter dem Einfluss der medialen Präsenz von Eisbär „Knut“ im Zoologischen Garten Berlin profitierte der Zoo Magdeburg im Rekordjahr. Vergleichbare zoologische Sonderereignisse konnten im Jahr 2012 nicht beobachtet werden. Das Erreichen des Vorjahresniveaus der Besucherzahlen ist eine Bestätigung der inhaltlichen und zoologischen Ausrichtung des Zoologischen Gartens Magdeburg.

Durchschnittlich fehlten dem Zoo Magdeburg rd. 1.600 Besucher pro Monat, um seine eigenen Besuchererwartungen für das Geschäftsjahr zu erreichen. Ohne Anwendung der satzungsgemäßen Umrechnung der Besucherzahlen besuchten den Zoo Magdeburg 239.823 zahlende Gäste. Der Umsatz aus dem Verkauf von Eintrittskarten beträgt insgesamt 1.281.136,63 Euro. Im Vergleich dazu lag der Umsatz des Vorjahres bei 1.297.895,87 Euro. Der beobachtete Rückgang von rd. 16.800 Euro ist insbesondere auf die Gewährung von Sonderkonditionen bei Großveranstaltungen sowie dem Angebot von Rabatt- und Coupon-system im laufenden Geschäftsjahr zurückzuführen. Veranstaltungen wie das Mitgliederfest der acht Magdeburger Wohnungsbaugenossenschaften am 08. Juli 2012 haben mehr als 15.000 Besucher pro Tag. Die Gewährung von Sonderrabattierung sowie der Abschluss von Pauschalvereinbarung bei dieser Art von Veranstaltungen schmälern jedoch den Pro-Kopf-Erlös bei den Besucherumsätzen.

² Summe der verkauften Tageskarten, verkauften Jahreskarten sowie der freien Eintritte, zzgl. durchschnittlich 20 Eintritte pro berechnete Person von Jahreskarten

Unter den spürbaren nationalen und internationalen Auswirkungen der volkswirtschaftlichen Finanzkrise sowie die damit verbundenen Beobachtungen im Konsumverhalten der Bevölkerung, ist die Entwicklung im Zoo Magdeburg positiv zu bewerten.

Der Umsatz aus dem Verkauf von Eintrittskarten stellt weiterhin den höchsten Anteil am jährlichen Gesamtumsatz des Zoologischen Gartens. Unter den vorgenannten Beobachtungen bei der Entwicklung der Besucherzahlen im Jahr 2012 wächst der Umsatzanteil aus dem Verkauf von Eintrittskarten von 76,8 % auf 77,2 % am Gesamtumsatz von 1.660.461,16 Euro. Im Jahr 2011 lag der Gesamtumsatz noch bei insgesamt 1.689.056,33 Euro.

	Tageskartenverkauf								Veränderung	
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2011 zu 2012	2011 zu 2012
	Besucher	Besucher	Besucher	Besucher	Besucher	Besucher	Besucher	Besucher	absolut	relativ
Januar	7.628	3.910	4.386	3.814	2.482	786	3.439	5.531	2.092	60,83%
Februar	5.955	5.409	10.238	15.650	4.234	3.207	5.502	7.022	1.520	27,63%
März	22.891	5.253	16.274	13.360	7.912	7.548	13.673	20.201	6.528	47,74%
April	20.942	23.481	37.194	13.309	31.090	26.487	32.082	23.488	-8.594	-26,79%
Mai	26.299	24.134	28.472	30.080	26.231	22.506	17.879	26.606	8.727	48,81%
Juni	19.758	24.106	21.128	19.076	20.207	22.834	23.927	15.790	-8.137	-34,01%
Juli	38.866	27.721	28.139	25.084	27.134	35.465	30.727	36.844	6.117	19,91%
August	34.382	46.499	52.104	38.013	19.512	28.944	27.428	27.161	-267	-0,97%
September	17.402	22.327	17.727	12.931	17.960	14.666	13.445	18.310	4.865	36,18%
Oktober	25.943	24.740	18.911	15.181	11.397	17.655	21.155	13.357	-7.798	-36,86%
November	6.663	4.054	3.550	3.516	6.283	3.258	3.734	3.349	-385	-10,31%
Dezember	2.192	4.595	3.865	2.791	2.315	808	2.739	2.327	-412	-15,04%
	228.921	216.229	241.988	192.805	176.757	184.164	195.730	199.986	4.256	2,17%
	9.852	-12.692	25.759	-49.183	-16.048	7.407	11.566	4.256		
	4,50%	-5,54%	11,91%	-20,32%	-8,32%	4,19%	6,28%	2,17%		

Abbildung 1: Verkaufte Tageskarten auf Monatsbasis 2005 bis 2012

Die Zahl der verkauften Tageskarten erreicht im Jahr 2012 erstmalig nach 2007 wieder nahezu die Zahl von rd. 200.000 Besucher. Der Anstieg um rd. 2,2 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht der Umsatzentwicklung aus dem Verkauf von Tageskarten an den Besucherkassen des Zoo Magdeburg. Wurden im Jahr zuvor noch insgesamt 1.213.232,00 Euro aus dem Verkauf von Tageskarten erwirtschaftet, so liegen die Gesamtumsätze im Jahr 2012 bei 1.240.495,00 Euro. Die positive Entwicklung der Besucherzahlen wird getragen durch die signifikante Erhöhung der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Jahreskarten. Rd. 84.500 Euro werden aus dem Verkauf von Jahreskarten erzielt. Im Vergleich dazu waren es im Jahr 2011 nur rd. 66.300 Euro. Der Trend konnte bereits im Jahr zuvor schon beobachtet werden. Waren es noch im Jahr 2010 1.069 Stück verkaufte Jahreskarten für einen Vollzahler, so steigt der Verkauf der Jahreskarten für einen Erwachsenen um 25,81 % auf 1.345 Stück im Jahr 2011 und nochmals um 35,01 % auf 1.816 im Jahr 2012. Damit wurde ein wesentliches strategisches Ziel in der Geschäftsentwicklung erfüllt.

Im Jahr 2012 ging der Umsatz bei Führungen und Kindergeburtstagen nochmals um 11,63 % zurück. Zwar konnte der Umsatzrückgang des Vorjahres von rd. 30 % in seiner Deutlichkeit leicht gestoppt werden, dennoch stellen die Zahlen eine klare Verfehlung der eigenen Erwartung dar. Bereits im Vorjahr ist darauf hingewiesen worden, dass die Umsatzentwicklung grundsätzlich im Widerspruch zum großen Interesse an zoologischen und tiergärtnerischen Themen, zur hohen Anziehungskraft sowie zum hohen Stellenwert von Zoologischen Gärten steht. Die Zahl der organisierten Kindergeburtstage im Jahr 2012 bestätigt die Vorgaben des Vorjahres. Ein Anstieg um rd. 6 % bei den Kindergeburtstagen schließt jedoch nicht die Lücke zu den Werten früherer Jahre. So wurden im Jahr 2008 insgesamt 268 Kindergeburtstage im Zoo gefeiert. 2012 waren es nur 194 Geburtstage. Bereits 2011 wurde darauf verwiesen, dass trotz steigender Nachfrage, insbesondere zu den Wochenenden, die personellen Kapazitäten fehlen, spezielle Einblicke hinter den Kulissen des zoologischen Betriebs zu gewähren. Die nach 2011 getroffenen Maßnahmen haben im Hinblick auf die Erwartungen zu den zoologischen Themenführungen ihre Wirkung verfehlt. Die Erwartungen an moderne Medien, wie der neugestaltete Internetauftritt unter www.zoo-magdeburg.de sowie die interaktive Kundenansprache mit Hilfe sozialer Netzwerke, wie z.B. www.facebook.de wurden nur in Teilen erfüllt.

Der Zoo-Laden profitierte von den gestiegenen Besucherzahlen. Der Vergleich zum Vorjahr zeigt einen deutlichen Anstieg um rd. 6 %. Die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum betragen 197.413,56 Euro. Im Vergleich dazu wurden im Jahr 2011 186.148,89 Euro erwirtschaftet. Im zoeigenen Souvenirladen kann der Zoologische Garten Magdeburg weiterhin den Standortvorteil des repräsentativen Eingangsbereichs der Zoowelle voll nutzen. Der Zoo-Laden hat einen Anteil an der Gesamtleistung des Zoologischen Gartens Magdeburg von rd. 11,9 %. Im Vergleich zum Vorjahr gewinnt der Zoo-Laden rd. 7,9 % an der wirtschaftlichen Gesamtleistung des Zoologischen Gartens. Der Zoo-Laden unterstreicht wiederholt in Folge seine Rolle und Bedeutung für den Zoologischen Garten. Der Pro-Kopf-Umsatz von rd. 82 Cent liegt nach eigener Einschätzung noch immer unter den möglichen Umsatzerwartungen. Durch Erweiterung und Austausch des Warensortiments sowie der Übernahme und Weiterentwicklung von Verkaufssystemen kann und muss mittelfristig der Umsatz deutlich gesteigert werden. Hierauf wurde bereits in den Vorjahren jeweils zum Abschlussstichtag deutlich hingewiesen.

Das Ergebnis der Besuchernebenleistungen korrespondiert mit den Vorjahreswerten aus 2011. Bereits zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2011 musste darauf hingewiesen werden, dass an den gegenwärtig ausgewiesenen Parkflächen für Zoobesucher eine Erhebung von Parkgebühren nicht möglich und aufgrund der örtlichen Gegebenheit grundsätzlich ausgeschlossen ist. Entgegen der eigenen Erwartungen wurde im Jahr 2012 erst zum Ende des dritten Quartals 2012 mit dem Bau des bereits geplanten neuen Besucherparkplatzes begonnen. Die Entscheidung, den Baustart auf den 10. September 2012 zu verlegen, wurde einvernehmlich mit allen Beteiligten erörtert und entschieden. Dabei wurde insbesondere auf die geplanten Großveranstaltungen im zweiten und dritten Quartal Rücksicht genommen. In Erwartung mehr als 8.000 Besucher an einem Tag zu zählen, wurde das Baufeld des neuen Besucherparkplatzes als kostenfreier Parkraum vorgehalten. Die für das Jahr 2012 geplante Fertigstellung wurde nunmehr auf das dritte Quartal 2013 verschoben. Die nicht erzielten Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Parkscheinen belasten das Jahresergebnis. Die entgangenen Einnahmen können über andere betriebliche Erträge nicht kompensiert werden. Die Errichtung und Inbetriebnahme des neuen Besucherparkplatzes im direkten Einzugsbereich des Eingangs- und Verwaltungsgebäudes Zoowelle stellt für das Wirtschaftsjahr 2013 eine zwingende betriebswirtschaftliche Maßnahme dar. Deren Umsetzung ist für das Jahr 2013 unumstößlich. Insbesondere für den Besucher erscheint das Angebot eines ordnungsgemäßen Parkplatzes, trotz erhobener Parkgebühr, grundsätzlich zwingend und stellt ein wesentliches Kriterium zur Beurteilung der Kundenzufriedenheit dar. Die zeitweise Inbetriebnahme der Parkfläche bestätigt bereits im Verlauf des Jahres 2013 diese Annahmen.

Zum Abschlussstichtag sind alle gastronomischen Einheiten ausschließlich an einen Gastronom verpachtet. Insgesamt erzielte der Zoologische Garten Magdeburg Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 90.796,75 Euro. Im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres lagen die Umsatzerlöse auf gleichem Niveau, bei insgesamt 91.105,85 Euro. Die positive Belegung der Besucherzahlen führt beim gastronomischen Umsatz nicht zu einer korrelierenden Steigerung. Bei unveränderten vertraglichen Rahmenbedingungen ist die Konstanz beim Umsatz aus Vermietung und Verpachtung ein Zeichen für den Rückgang beim Pro-Kopf-Umsatz an den vier verpachteten Versorgungseinheiten im Zoologischen Garten.

Der Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg hat gemäß § 6 Abs. 3 Gesellschaftsvertrag der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH vom 30. Oktober 2006 den zugesicherten Betriebskostenzuschuss um nochmals 50.000,00 Euro auf nunmehr 3.250.000,00 Euro reduziert. Bis zum Jahr 2013 wird der Zuschuss des Gesellschafters nochmals um insgesamt 50.000,00 auf 3.200.000,00 gekürzt. Die Gemeinde Barleben hat sich bis auf weiteres verpflichtet, den jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 300.000,00 Euro über das Jahr 2013 zu zahlen. Bis zum Abschlussstichtag wurde der Gesamtbetriebskostenzuschuss beider Gesellschafter in Höhe von insgesamt 3.550.000,00 Euro vollständig an die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH ausgezahlt und unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ergebniswirksam ausgewiesen. Der jährliche Betriebskostenzuschuss der Gesellschafter macht insgesamt rd. 88 % der sonstigen betrieblichen Erträge aus. Der restliche Anteil von 12 % verteilt sich auf einmalige Sondereffekte, z.B. Zuwendungen im Rahmen von Erbschaften oder einmalige zweckgebundene Spenden sowie wiederkehrende Zuwendungen im Rahmen von Tierpatenschaften. Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH hatte im Jahr 2011 Erbschaften in Höhe von rd. 259.000,00 Euro ertragswirksam vereinnahmt. Der Mittelzufluss stellte in seiner Höhe ein außergewöhnliches Ereignis dar. Für das Jahr 2012 belaufen sich die Einnahmen aus Erbschaften auf nur 212,09 Euro. Die Erträge aus Tierpatenschaften erhöhten sich insgesamt um rd. 3.000 Euro auf 26.157,91 Euro.

Die Einigung in der gerichtlichen Auseinandersetzung über Mängel der architektonischen Planung sowie der baulichen Errichtung und Ausführung des Menschenaffenhauses Magdeburg zu Gunsten des Zoo Magdeburg führt zu einmaligen Einnahmen in Höhe von 180 TEuro. Diese werden unter den periodenfremden Erträgen ausgewiesen. Insgesamt belaufen sich die periodenfremden Erträge auf 244.172,95 Euro. Davon entfallen rd. 43.800 Euro auf Umsatzsteuererstattungen der Jahre 2010 und 2011 gemäß jeweiliger Umsatzsteuererklärung.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe belaufen sich im Berichtsjahr 2012 auf rd. 820.900 Euro und sind damit gegenüber dem Vorjahr um rd. 21.800 Euro gestiegen. Das entspricht einem Anstieg um 2,72 %. Der Anstieg setzt sich aus Mehraufwendungen für den Einkauf von Futtermitteln und aus Mehraufwendungen für den Bezug der Medien Wärme, Strom, Wasser und Abwasser zusammen. Die Futtermittelaufwendungen steigen im Vergleich zum Vorjahr um 2,00 % auf 182.316,57 Euro.

Die Aufwendungen für bezogene Medien Wärme, Strom, Wasser und Abwasser steigen auf insgesamt 494.622,76 Euro und übersteigen damit die Vorjahresaufwendungen um rd. 18.200 Euro (2011: 476.378,51, +3,83 %). Rd. 46 % der Aufwendungen für bezogenen Medien des städtischen Versorgers fallen auf den Einkauf von Fernwärme an. Die Aufwendungen für Fernwärme belaufen sich auf insgesamt 225.235,48 Euro im Berichtszeitraum. Die jeweiligen Aufwandssteigerungen entsprechen der volkswirtschaftlichen Teuerungsrate.

Der Anstieg bei bezogenen Leistungen wird auf die tariflichen Anpassungen bei externen Dienstleistern zurückgeführt. Der Kassendienst an den Besucherkassen des Zoologischen Gartens Magdeburg wird ausschließlich über Sicherheitsfachkräfte besetzt. Tarifliche Anpassungen führen zu einer signifikanten Erhöhung der Aufwendungen auf insgesamt 91.777,93 Euro. Verstärkt wird der Anstieg der Aufwendungen nach dem Ausscheiden eigener Mitarbeiter aus dem Kassendienst. Der Abgang wird erstmals im vollen Kalenderjahr aufwandswirksam. Im Vergleich zum Vorjahr entstehen zusätzliche Aufwendungen im Rahmen von Veranstaltungen im Zoo Magdeburg. Um die Verweildauer im Park zu erhöhen, wurde die Anzahl von moderierten Schauvorführungen erhöht. Die Leistungen wurden von externen Anbietern bezogenen, da der zoologische Garten eine hohe Qualität anbieten möchte. Die zusätzlichen Leistungsangebote werden von den Besuchern sehr positiv wahrgenommen. Die Mehraufwendungen sind vollumfänglich gerechtfertigt. Insgesamt wurden 34.998,89 Euro für Agenturen und Künstler aufgewandt. Im Vorjahr waren es insgesamt 28.738,81 Euro (+ 22 %).

Die Personalkosten liegen mit insgesamt 2.635.898,36 Euro leicht unter dem Vorjahresniveau (PK 2011: 2.676.930,21 Euro, - 1,53 %). Bereinigt um die Ausfallzeiten von Langzeiterkrankungen steigen die Personalkosten im Berichtszeitraum um rd. 3 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Anstieg liegt unter der Tarifierfassung des TVöD für das Jahr 2012. Die Kompensation von Ausfallzeiten erfolgt ohne zusätzlichen Einstellungen. Zudem sind Tarifierfassungen bei den Entgelten von nicht tarifgebundenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf das Wirtschaftsjahr 2013 verschoben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind Abschreibungen in Höhe von 486.872,48 Euro auszuweisen. Die Abschreibungen liegen konstant auf Vorjahresniveau.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Jahr 2012 auf insgesamt rd. 754 TEuro und sind damit im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Besondere Auffälligkeiten lassen sich nicht ausweisen. Die Leistungen zu Reparaturen und Instandhaltungen im Jahr 2012 wurden weiterhin am Grad der betrieblich zwingenden Notwendigkeit entschieden. Die betrieblichen Aufwendungen zu Reparaturen und Instandsetzungen belaufen sich auf insgesamt 141.061,03 Euro und liegen mit rd. 11 % über dem Niveau des Vorjahres. Das abgelaufene Geschäftsjahr war nicht von großen Störungen oder Havarien begleitet.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, die Zahlungsfähigkeit im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Die Zahlung für die Begleichung von Lieferantenverbindlichkeiten, Personalaufwendungen sowie Zins- und Tilgungslasten aus Krediten bis zum 31.12.2012 waren termingerecht abgesichert.

Das Jahresergebnis liegt über dem Planungsansatz. Der Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3,55 Mio. Euro wurde direkt über die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH erzielte einen Jahresüberschuss in Höhe von 653.422,88 Euro. Hierbei sind im Vergleich zum Vorjahr einmalige Sondereffekte mit zu berücksichtigen.

4. Finanzlage und Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 9.640 TEuro auf 22.627 TEuro erhöht.

Das Eigenkapital beträgt rd. 8.776 TEuro (Vj.: 8.123 TEuro). Das Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr 2012 durch den Jahresüberschuss von rd. 653 TEuro um 8,04% erhöht. Das Fremdkapital (ohne Sonderposten für Zuwendungen für Investitionen), insbesondere durch die zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten, beträgt 11.485 TEuro (Vj.: 2.404 TEuro, + 378 %). Der am 23. Dezember 2011 unterzeichnete Darlehensvertrag über die Kreditsumme von 9.100.000,00 Euro (Laufzeit von rd. 22 Jahre) zur Finanzierung der Investitionen von rd. 13,0 Mio. Euro bis 2015 ist im Ausweis der Finanz- und Vermögenslage auf den Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 berücksichtigt. Die Valutierung des Darlehens sowie die Wiederanlage der Finanzmittel erfolgte am 13. Januar 2012. Die Finanzmittel über 9,1 Mio. Euro sind mit entsprechenden Verpfändungserklärungen an die Finanzierung der Errichtung der neuen Tieranlage sowie des Ausbaus der Infrastruktur gebunden. Es ist ausgeschlossen, dass Finanzmittel aus dem Darlehen zur Finanzierung laufender betrieblicher Aufwendungen verwendet werden können. Die Passivierung des Investitionsdarlehens führt zu einer signifikanten Veränderung der Eigen- und Fremdkapitalquote zum Bilanzstichtag.

Die Eigenkapitalquote, einschl. Sonderposten zu Investitionen beträgt 49,24% (Vorjahr 2011: 81,48%).

Der Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg gewährt der Gesellschaft ein Gesellschafterdarlehen. Zum Stichtag 31. Dezember 2012 beträgt die Restschuld 1.845 TEuro (ohne Zinsabgrenzung, Vj.: 1.898 TEuro).

5. Nachtragsbericht

Bis zum 31. Juli 2013 besuchten den Zoologischen Garten rd. 119.000 Besucher. Damit werden die eigenen Erwartungen um rd. 38.000 Besucher deutlich verfehlt. Allein rd. 27.000 Besucher fehlen bereits in den ersten vier Monaten des Geschäftsjahres 2013. Insbesondere der lange Winter lässt die Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr deutlich fallen. Die Auswirkungen des sehr kalten und nassen Jahresbeginns spürt der Zoologische Garten Magdeburg auch bei der Umsetzung des bereits am 10. September 2012 begonnen Bauprojekts, des neuen Besucherparkplatzes in unmittelbarer Nähe zum Eingangs- und Verwaltungsgebäude. Die Fertigstellung des Parkplatzes war nach einer viermonatigen Bauzeit für Dezember 2012 geplant. Witterungsbedingte Verzögerungen sowie zusätzliche Anforderungen der Stadt Magdeburg als genehmigende Instanz führten zu einer deutlichen Verlängerung der Bauzeit. Erst im August 2013 wurde im Rahmen eines sechswöchigen Probebetriebs mit der kostenpflichtigen Dauernutzung des Besucherparkplatzes begonnen. Der Ausfall der Einnahmen der Parkgebühren führt zu einer signifikanten Belastung des Jahresergebnisses. Die geringen Besucherzahlen der ersten sieben Monate verstärken zusätzlich den Druck auf die Umsatzerlöse.

Mit Beginn des zweiten Quartals 2013 wurde mit dem Bau des neuen Schimpansenhauses im Bereich des ehemaligen Großen Wasservogelteichs begonnen. Die Baugenehmigung liegt der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH seit dem 17. Januar 2013 vor. Die Errichtung des Schimpansenhauses mit zugehörigen Außenanlagen ist der erste Schritt im Abschluss des Prozesses zur Haltung von Tieren im ehemaligen Menschenaffenhaus Magdeburg (MEMA). Der Auszug der zwei Schimpansen des Magdeburger Zoos aus dem MEMA eröffnet den Weg zum Ausbau und Umbau des alten Affenhauses. In Verbindung mit der Baugenehmigung wird dem Zoo Magdeburg die Haltung von Affen und anderen Tieren am ehemaligen Standort des MEMA zugesichert.

Gegen die Baugenehmigung des neuen Schimpansenhauses mit Außenanlagen wurde seitens eines einzelnen Anwohners Beschwerde vor dem Verwaltungsgericht eingereicht. Die Beschwerde kann zu einem längerfristigen Baustopp führen. Der Geschäftsführer sowie der beratende Stab, zusammengesetzt aus Vertretern des Gesellschafters, der genehmigenden Behörden sowie dem anwaltlichen Rechtsbeistand der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH gehen davon aus, dass alle Voraussetzungen erfüllt sind, um die behördliche Baugenehmigung zur Errichtung des Tiergeheges für eine Schimpansengruppe aufrecht zu erhalten.

Im Fall des Entzugs der Baugenehmigung droht der Gesellschaft ein zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zu quantifizierendes Finanzrisiko. Die finanziellen Belastungen resultieren aus dem erfolgten Baubeginn, den entsprechenden vertraglichen Bindungen der ausführenden Baufirmen sowie den Verzögerungen im Bauablauf. Damit verbunden sind Auswirkungen auf das Besucheraufkommen. Die Verschiebung des Eröffnungstermins der Anlage führt zu einer deutlichen Reduzierung der Besuchererwartungen für das Geschäftsjahr 2014.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses wird davon ausgegangen, dass die wirtschaftlichen Risiken durch die Gesellschaft beherrscht werden. Finanzielle Lasten sind im Rahmen des Wirtschaftsplanes darstellbar und können durch die Gesellschaft ohne drohende Risiken getragen werden.

Auf Antrag der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH wird der Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg im Verlauf des Haushaltsjahres 2013 insgesamt 2,0 Mio. Euro als Investitionszuschuss an die Gesellschaft auszahlen. Die Auszahlung des Zuschusses zu den Investitionen 2013 erfolgt zusätzlich zum laufenden Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 3,2 Mio. Euro. Die Gemeinde Barleben zahlt im Jahr 2013 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 300.000 Euro für das laufende Geschäftsjahr.

Weitere besondere Ereignisse haben sich seit dem Ende des Geschäftsjahres nicht ereignet.

6. Risikobericht

Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem eigenen unternehmerischen Handeln verbunden sind. Aufgabe ist es, Chancen wahrzunehmen, dabei jedoch Risiken zu minimieren.

Die Geschäftstätigkeit der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Zu nennen sind hier vorwiegend besondere Tiergeburten, das Wetter, der Tourismus und das Freizeitverhalten der Menschen. Es besteht somit das Risiko, dass Änderungen der o.g. Faktoren die Umsatzlage kurzfristig negativ bzw. positiv beeinflussen können.

Mit Hilfe von Planungsrechnungen und Szenarien werden die Risiken monatlich geschätzt und bewertet sowie die möglichen Einflüsse auf Umsatz, Aufwand und Ergebnis dargestellt.

Die Stabilität der Ertragslage der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH ist unter den Vorzeichen der Entwicklung der Besucherzahlen im Verlauf des ersten Halbjahres 2013 im Gegensatz zu den Vorjahren neu zu bewerten. Während die Einkünfte aus Spenden, Tierpatenschaften sowie Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung sehr geringe Ausfallrisiken zu erwarten haben, so zeigen sich im Verlauf des Jahres 2013 zunehmend Risiken im Einbruch der Besucherzahlen im Vergleich zu den Vorjahren und im Vergleich zu den eigenen Erwartungen. Zunehmend finden Risikovorbehalte in den Planungen zum Wirtschaftsplan Einzug, um den Ausfall von Umsatzerwartungen zu kompensieren. Steuerungssignale durch die Geschäftsführung im Rahmen von Umverteilungsprozessen gewinnen in Phasen der Konsolidierung sowie im Fall von signifikanten Einnahmeausfällen zunehmend an Bedeutung. Trotz aller Anstrengungen wird deutlich, dass die Zuwendungsfristen von Zu-

schüssen durch die Gesellschafter über die Jahre der mittelfristigen Finanzplanung bis 2016 hinaus verlängert werden müssen, um finanzielle Risiken von der Gesellschaft abzuwehren.

Etwaige sonstige Risiken sind über entsprechende Versicherungen gesichert.

7. Wirtschaftlicher Ausblick

Für 2013 erwartet die deutsche Wirtschaft ein geringeres Wachstum als im abgelaufenen Jahr. Die Prognosen bewegen sich in einer Spannweite von 0,3% bis knapp 1,0%. Entscheidend ist, wie sich die Europäische Schuldenkrise weiter entwickelt. Die Bundesbank rechnet bislang für 2013 mit einer Inflationsrate von durchschnittlich 1,5%; der Privatkonsum soll weiterhin einen stabilen Beitrag zur Binnenkonjunktur liefern.

Bereits im Dezember 2011 hat die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH den Darlehensvertrag zur Finanzierung der geplanten Gesamtinvestitionen bis zum Jahr 2015 unterzeichnet. Damit stehen der Gesellschaft Finanzmittel in Höhe von 9.100.000,00 Euro aus der kommunal gesicherten Kreditfinanzierung zur Verfügung.

Das geplante Gesamtvolumen der Investitionen der Jahre 2012 bis 2015 beträgt rd. 13,0 Mio. Euro. Die Finanzierung setzt sich aus den vorgenannten 9,1 Mio. Euro Investitionskredit, 2,0 Mio. Euro Investitionskostenzuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg sowie einem Eigenanteil von rd. 1,9 Mio. Euro zusammen.

Die Umsetzung des Investitionspakets stellt die größte Herausforderung für den Zoologischen Garten Magdeburg dar. Der Zoo steht vor der Aufgabe, zum laufenden Geschäftsbetrieb, die notwendigen Ressourcen zur Projektsteuerung und Projektumsetzung vorzuhalten.

Mit der Eröffnung der neuen Tieranlagen verknüpft der Zoo Magdeburg hohe Erwartung an wachsende Besucherzahlen. Insbesondere sind alle Anstrengungen zu unternehmen, den Besucher vor allen negativen Beeinträchtigungen durch die geplanten Baustellen zu schützen. Die Erfahrungen aus den Jahren 2008 bis 2010 haben gezeigt, wie sensibel der Besucher auf Baustellen im Zoologischen Garten reagiert. Zu dieser Zeit hat der Zoologische Garten Magdeburg mehr als ein Viertel seiner Besucher verloren. Besuchten nach eigener Zählung rd. 281.000 Besucher den Zoo im Jahr 2007, so waren es im Jahr 2009 nur noch rd. 203.000 Besucher.

Die sehr verhaltene Entwicklung der Besucherzahlen zu Beginn des Jahres 2013 macht deutlich, vor welchen Aufgaben der Zoo Magdeburg steht.

Die Erstellung der Planung erfolgt auf den aus heutiger Sicht zu beurteilenden und zu prognostizierenden Tatbeständen und Risiken. Drohende unvorhersehbare Ereignisse werden in der Planung nicht im Besonderen bzw. nicht im Einzelausweis berücksichtigt. Der Ausweis der Versicherungsprämien orientiert sich an der technischen Absicherung etwaiger außerordentlicher und elementarer Risiken. Sie werden nach den Grundsätzen des ordentlichen und sorgfältigen Kaufmanns bestimmt und bedient.

Für das laufende Jahr 2013 wird mit einer verhaltenden Geschäftsentwicklung gerechnet. Mittelfristig müssen die Erwartungen nach unten korrigiert werden.

Magdeburg, 19. August 2013

gez. Dr. Kai Perret

Geschäftsführer
Dr. Kai Perret